

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Forschungsprojekt zum Themenfeld
„Wissenschaftsökonomie“

„Allokation und Steuerung von Flächenressourcen in Hochschulen“ (FLHO)

– Vorstellung des Projektverbunds –

Marcelo Ruiz
Bauliche Hochschulentwicklung
Hochschul Informations System GmbH
ruiz@his.de

Workshop am 31.01.2012 in Hannover

Agenda

Thema des Vortrages

1. Kontext und Anlass
2. Fragestellungen des Projekts
3. Vorgehensweise
4. Kooperationspotenziale

1. Kontext und Anlass

Krisen-Diskurs

Die „deutsche Universität (ist) „blockiert“ (Daxner 1999), „im Kern verrottet“ (Glotz 1996) und chronisch unterfinanziert. Die Qualität der Lehre ist ungenügend, die Studienabbrecherquoten sind zu hoch (Heublein u.a. 2005, HIS) etc.

Die Hochschulen müssen „entfesselt“ werden (Müller-Böling).

Anstrengungen zur Überwindung der ‚Krise‘

- Bund und Länder legen Förderprogramme auf (Exzellenzinitiative, Sanierungspr. etc.)
- Neue Hochschul-Governance als neues Ausräumen des Verhältnisses Staat - Hochschule mit dem Ziel einer stärkeren Hochschulautonomie (Wettbewerb, Markt, Globalsteuerung)
- Anwendung hochschulinterner Steuerungsmodelle analog zum ‚New Public Management‘

Auswirkungen auf den Baubereich

- Wegfall des HBFG 2006, Föderalismusreform
- Bundesländer sammeln in Modellprojekten Erfahrungen mit Liegenschaftsübertragungen (TU Darmstadt, Stiftungshochschulen in Niedersachsen, Modellprojekte Uni Köln, H Rhein-Sieg etc.)
- Hochschulen und Länder führen neue Liegenschaftsmanagement und Flächenmanagementkonzepte ein (Liegenschaftsbetriebe, Bonus-Malus-Systeme)

1. Kontext und Anlass

BMBF-Förderschwerpunkt Hochschulforschung

- „Missverhältnis zwischen der zunehmenden Verwissenschaftlichung aller Lebens- und Arbeitsbereiche einerseits und der geringen systematischen Beschäftigung mit internen und externen Faktoren wissenschaftlichen Wissens andererseits“ (http://www.dlr.de/PT_HOFO/).
- 3 Förderlinien/Themenfelder: a) Professionalisierung der Hochschullehre
b) Wissenschaftsökonomie
c) Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung

Zielsetzungen des Themenfelds Wissenschaftsökonomie

- „Die der Wissenschaft zugrunde liegenden Investitionsprozesse und deren Steuerung aus volkswirtschaftlicher Sicht zu analysieren und zu optimieren“.
- Theoretisch fundierte Analysen zu Governancestrukturen und zur Ressourcenallokation innerhalb von Hochschulen.
(Quellen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/14677.php>)

2. Fragestellungen des Projekts

Hypothese

Hochschulinterne Flächensteuerungsinstrumente sind vorhanden (CAFM, Bedarfsplanungen, Auslastungsuntersuchungen, Bonus-/Malus-Systeme etc.). Die meisten basieren auf hierarchischen Zuweisungsmechanismen und setzen die ‚kritisierte‘ Detailsteuerung fort. Die Erfolge marktförmiger Modelle sind in der Praxis jedoch begrenzt.

Leitfragen

Welches sind die Bedingungen für und Anforderungen an erfolgreiche hochschulinterne Flächensteuerungsmodelle?

Warum lassen sich monetäre hochschulinterne Flächensteuerungsansätze teilweise nur schwer implementieren?

Projektziele

- Entwicklung von Modellen zur Allokation und Steuerung von Flächen in Hochschulen und
- praktische Erprobung der Modelle

2. Fragestellungen des Projekts

Rahmenbedingungen

Welche grundlegenden wissenschafts- und hochschulspezifischen Voraussetzungen bzw. Rahmenbedingungen beeinflussen die Flächenversorgung und ihre Steuerung in Hochschulen?

Empirie

Welche Steuerungsinstrumente für das Flächenmanagement sind in Deutschland und im europäischen Ausland derzeit identifizierbar, welche Erfahrungen wurden bislang mit diesen Modellen gesammelt?

Theorie - Praxis

Welche Steuerungsinstrumente und Allokationsmechanismen lassen sich theoretisch und empirisch unterscheiden? (Markt, Hierarchie, Kooperation => Typologie entwickeln)

2. Fragestellungen des Projekts

Empirische Wirkungsanalyse der Steuerungsmodelle

- Beinhalten die Modelle Versorgungsnormen, wenn ja in welcher Höhe?
- Was sind positive bzw. negative Effekte der Modelle? (mobilisierte Flächen, Akzeptanz, hoher Aufwand etc.)
- Können Auswirkungen unterschiedlicher quantitativer Versorgungsniveaus für Lehre und Forschung beschrieben werden?
- Welche finanziellen Konsequenzen resultieren aus den Modellen (Modellbetrieb, Flächenbereitstellung)?
- Wie ist die Kosten-Nutzen-Bilanz der Modelle?

Theoretische Wirkungsanalyse der Steuerungsmodelle

- Welche Vor- und Nachteilen weisen die Steuerungsmodelle in theoretischer Hinsicht auf? Eignen sich monetäre Anreizsysteme zur Flächensteuerung in Hochschulen?
- Welche Rückschlüsse lassen sich auf die ökonomiethoretische Grundlagen von Steuerung in Hochschulen ziehen?

3. Vorgehensweise

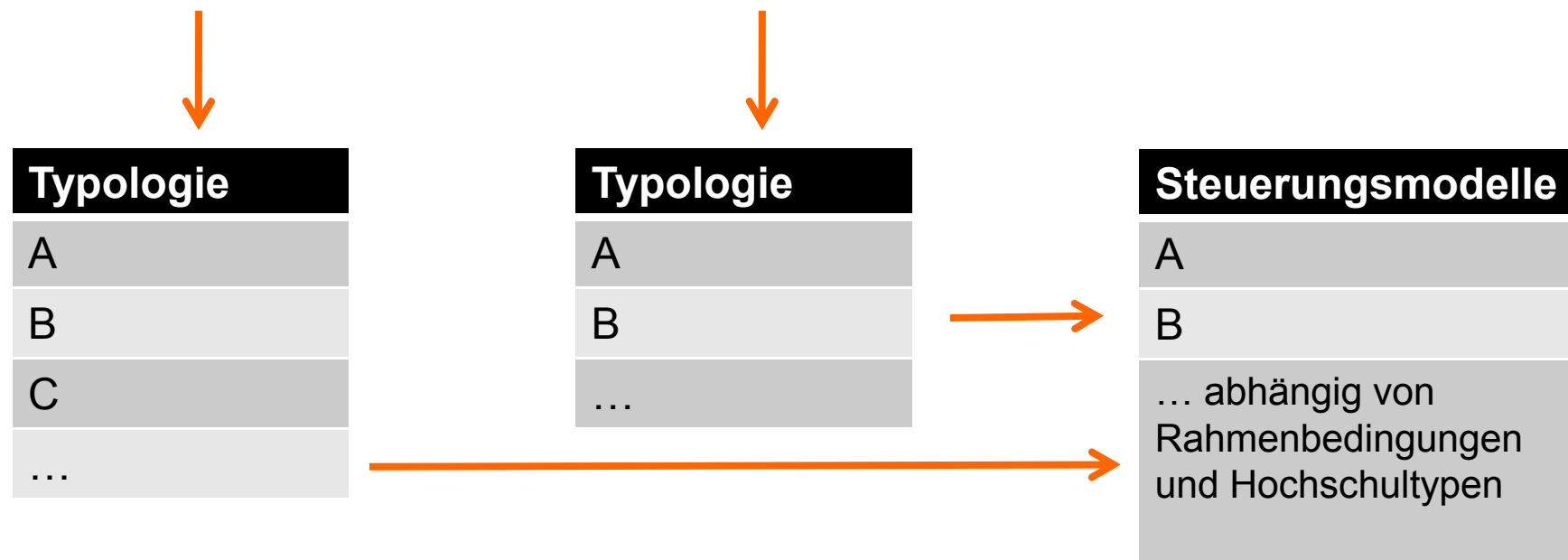
Vertiefungsmodell: Kombination qualitativer und quantitativer Methoden



Methoden

- a. Sekundärmaterialanalyse: Aktualisierung Vorverständnis
- b. quantitative bundesweite Fragebogenuntersuchung: erste Erkenntnisse
- c. qualitative Fallstudien (4-8): Vertiefung
- d. Prozessbegleitungen (2-3): Validierung

3. Vorgehensweise/Forschungsdesign



4. Kooperationspotenziale

Erfahrungsaustausch

- Interesse bei Ihnen und allgemein in Hochschulöffentlichkeit wecken: Fachvorträge & Diskussionsforum
- Ihre Anregungen zum Forschungsprojekt einholen
- Weitere Veranstaltungen sollen folgen

Fallstudienanalysen

- Kurzgutachten
- Evaluationen bestehender Modelle
- Machbarkeitsstudien für Einführungsvorhaben

Implementationen

- Begleitung von Entwicklungs- und Einführungsprozessen

Erwartungen an den Workshop

- Prämisse: Praktiker als Experten des Feldes
- Forschungsprojekt hat gerade begonnen
- Ihr Feedback einholen: „Sind wir auf dem richtigen Weg?“
(Konzeptualisierungen, Schwerpunktsetzungen und Vorgehensweisen)
- Interessante Vorträge

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!